

Pressemitteilung

Nord Stream 2 schließt zweimonatige öffentliche Konsultationen in Russland ab

- > **Öffentliche Konsultationen über den Berichtsentwurf der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) dauerten 60 Tage**
- > **Intensiver und ausführlicher Dialog mit Experten und Anwohnern**
- > **Abschlussbericht der UVP wird Anmerkungen und Empfehlungen berücksichtigen**

[Sankt Petersburg (Russland) – 4. Oktober 2017] Die Nord Stream 2 AG, der Projektentwickler zum Bau der neuen Erdgaspipeline durch die Ostsee, hat den zweimonatigen öffentlichen Konsultationsprozess zum Berichtsentwurf zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Projekt in Russland abgeschlossen. Im Rahmen der öffentlichen Konsultationen erhielt Nord Stream 2 zahlreiche Stellungnahmen zum Berichtsentwurf von Umweltorganisationen, akademischen Institutionen und der Öffentlichkeit. Die Stellungnahmen werden bei der Festlegung der technischen Ausführung sowie bei der Finalisierung der Umweltverträglichkeitsprüfung und in Bezug auf Maßnahmen, die mögliche Einflüsse durch den Pipeline-Bau minimieren, berücksichtigt. Zudem werden die Stellungnahmen als „Materialsammlung der öffentlichen Konsultation“ Teil der abschließenden UVP-Dokumentation sein, die im Oktober staatlichen Umweltexperten zur Begutachtung übermittelt wird.

Der Berichtsentwurf zur UVP konnte seit dem 4. August 2017 öffentlich eingesehen werden. Die öffentliche Anhörung erfolgte am 4. September im russischen Kingisepp. Alle interessierten Parteien hatten die Möglichkeit, Stellung zu den Umweltaspekten des Projektes zu nehmen.

Während der öffentlichen Konsultationsphase führte die Nord Stream 2 AG einen offenen und intensiven Dialog mit Umweltexperten und der Öffentlichkeit. Hervorzuheben ist die Organisation von Diskussionen am runden Tisch über die Routenwahl und die Erhaltung der biologischen Vielfalt. An den runden Tischen, die von den regionalen und kommunalen Behörden in neun Gemeinden im Bezirk Kingisepp durchgeführt wurden, nahmen mehr als 200 Bewohner teil. Darüber hinaus fanden im August vier Fokusgruppen-Diskussionen zu spezifischen Umweltthemen mit Umweltwissenschaftlern, Experten und Vertretern von NGOs statt.

Die Nord Stream 2 AG hat höchstes Interesse an einer umweltgerechten Projektumsetzung und freut sich deswegen über die rege Teilnahme sowie über die zahlreichen relevanten Beiträge, Anmerkungen und Empfehlungen.

Als verantwortungsbewusster Entwickler eines internationalen Infrastrukturprojektes ist Nord Stream 2 bestrebt, die Auswirkungen auf die Umwelt durch eine sorgfältige Planung, eine gründliche Bewertung sowie ein



umfangreiches Programm an Umweltschutzmaßnahmen so weit wie möglich zu vermeiden oder zu minimieren.

Über Nord Stream 2

Nord Stream 2 ist eine geplante Pipeline, die Erdgas aus Russland direkt zu den europäischen Verbrauchern transportieren wird. Die 1.200 Kilometer lange Route durch die Ostsee stellt die effizienteste Verbindung zu den großen russischen Erdgasvorkommen dar. Nord Stream 2 knüpft an die positiven Erfahrungen und das Design der bestehenden Nord Stream-Pipeline an und folgt größtenteils der Route dieser Pipeline. Die beiden Leitungsstränge werden auf wirtschaftliche, umweltverträgliche und verlässliche Weise bis zu 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas pro Jahr liefern – genug um 26 Millionen Haushalte zu versorgen. Damit wird dazu beigetragen, den Rückgang der heimischen Erdgasproduktion um die Hälfte in den nächsten 20 Jahren auszugleichen. Nord Stream 2 wird zuverlässig Erdgas liefern, das beispielsweise bei der Stromerzeugung weniger Kohlenstoffdioxid freisetzt als Kohle. Dies trägt dazu bei, das europäische Ziel eines umweltfreundlicheren Energiemixes zu erreichen und die schwankende Versorgung mit erneuerbaren Quellen wie Wind- oder Solarenergie flexibel zu ergänzen.

www.nord-stream2.com

Medienkontakt:

Steffen Ebert

Communications Manager Germany

+49 1520 45 68 053

steffen.ebert@nord-stream2.com

Jens D. Müller

Unternehmenssprecher

Media Relations Manager

+41 41 418 3636

press@nord-stream2.com